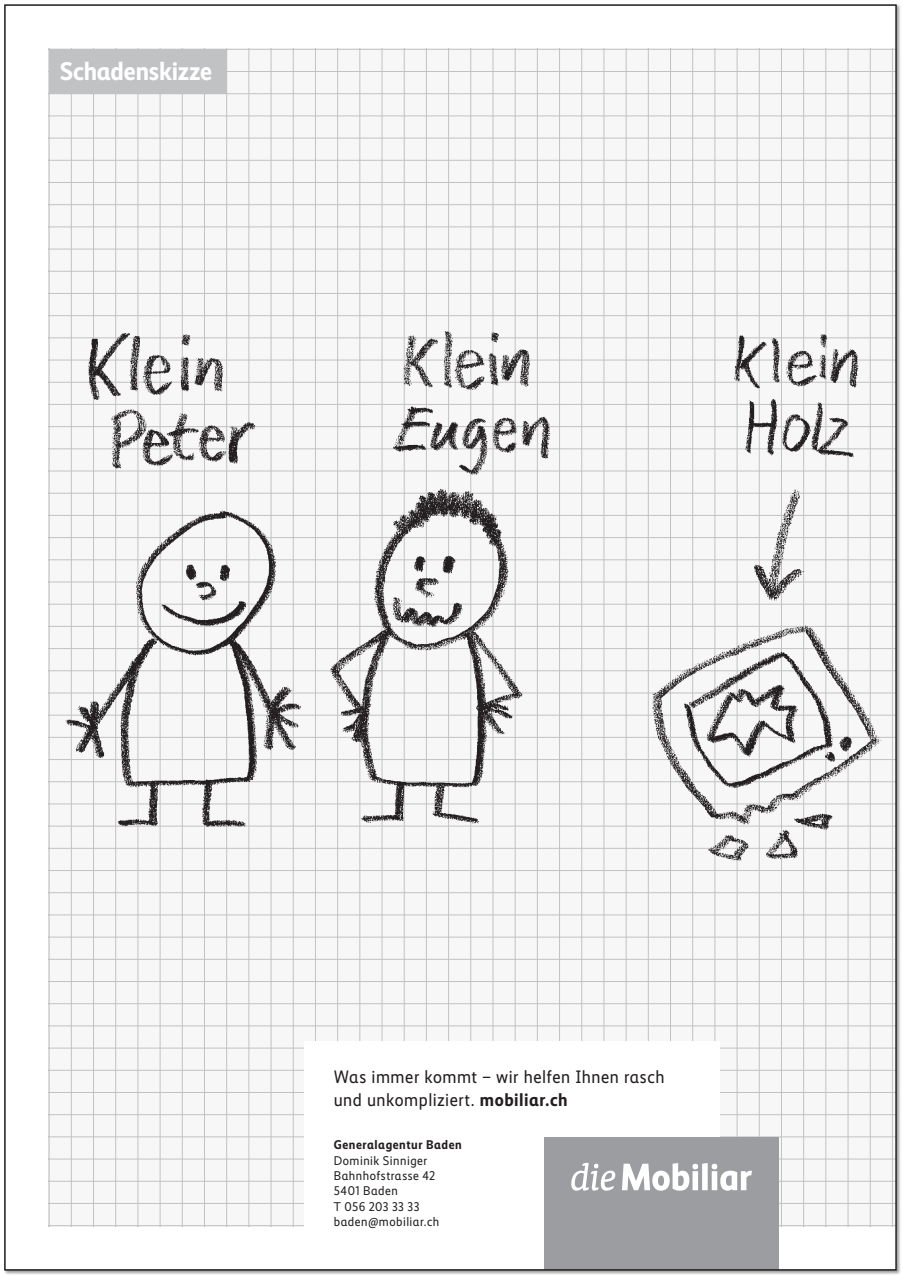
Jahreszeitenpost 23

Herbst/Winter

natur
spiel
wald



Liebe naturspiel**wald Familien**

Am 20. November 2023 trafen wir uns zu unserer jährlichen Vereinsversammlung: zahlreiche Mitarbeitende, der Vorstand, sowie drei Vereinsmitglieder aus dem Elternkreis. Wahrscheinlich dürfen wir es als Vertrauensbeweis werten, dass sich die Anzahl Mitglieder an unseren Vereinsversammlungen in der Regel an einer Hand abzählen lässt. Umso mehr schätzten wir dieses Jahr das konstruktive Mitdenken und Rückfragen der Anwesenden, sie gaben uns wertvolle Anregungen auf den Weg. Verabschieden mussten wir uns von zwei Mitgliedern des Vorstandes: Patrizia Meister und Thierry Wunderlin gebührt unser Dank, sie haben mit ihrem grossen Erfahrungsschatz als HR-Fachfrau und als Anwalt ganz wichtige Arbeit mit und für uns geleistet. Neu wählen durften wir Dominique Disler, herzlich willkommen Dominique! Leider immer noch vakant ist das Ressort Marketing und wir hoffen, uns bald mit der entsprechenden Fachkompetenz verstärken zu dürfen.

Seit der Vereinsgründung im März 2000 darf ich die Geschicke von **natur**spiel**wald** als Vorstandsmitglied mitgestalten, vieles hat sich in den bald 25 Jahren bewegt. Unverändert geblieben ist der Beweggrund der Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen, sich ehrenamtlich zu engagieren, nämlich: wir alle spüren den zauberhaften **natur**spiel**wald**-Geist, der unsere Angebote so einmalig und unverwechselbar macht und den das Team über all die Jahre sorgsam trägt, lebt und weitergibt. Zugrunde liegt ihm ein Menschenbild, dem wir uns mit den Worten unseres Slogans „am Gwunder wachse" annähern können. Ob gross oder klein: Den Schlüssel zur Welt tragen wir in uns. Wer könnte uns das besser vorleben als unsere Kinder? Denn sie zeigen uns dieses Wachsen aus innerem Antrieb und leisten Riesiges in ihren allerersten Lebensjahren. Der Respekt vor den kleinen Menschen prägt die Haltung unseres Teams. Wir können den Kindern nichts „beibringen", aber wir können ihrem Lernen und Wachsen durch ein anregendes, wertschätzendes und geborgenes Umfeld den nährenden Rahmen geben.

Ich wünsche euch und uns allen friedliche Feiertage und eine ruhige, stärkende Pause zwischen den Jahren.

Herzliche Grüsse

Verena Speiser
Vorstand Ressort Aktuariat

Inhalt

4 Aus dem Verein
5 Eltern-Kind-Waldmorgen
7 Waldspielgruppe
10 Waldschule
15 Waldhort
16 Waldfüx
18 Erlebnistage
26 Pinwand

Liebe **natur**spiel**wald**-Familien

Es sind Zeiten des Umbruchs und des Neu-Denkens bei **natur**spiel**wald**. Die Frage, wie wir unsere Angebote zeitgemäss und an die Bedürfnisse unserer Familien angepasst führen können, beschäftigt uns auf allen Ebenen: in Workshops im Vorstand, in Sitzungen im Betriebsleitungsteam und von dort ausgehend in allen Angeboten. Mir ist sehr bewusst, dass dies allen viel zusätzliche Arbeit und auch ganz viel Flexibilität abverlangt. An dieser Stelle herzlichen Dank allen für ihr Mitdenken und Mittragen. Aber wir können auch viel Kraft und Freude aus guten Ideen schöpfen. Und wenn sich das Potential einer Idee einmal nicht ganz eindeutig präsentiert, ist mein Lieblingssatz: „Wir probieren es aus, danach wissen wir mehr."

Und so dürfen wir uns immer mal wieder über einen Erfolg freuen, wie zum Beispiel die gut geglückte Hort-Öffnung für externe Kinder und insbesondere unser im August neu gestartetes Angebot „Eltern-Kind-Waldmorgen". Bereits im ersten Jahr dürfen wir uns über so viele Anmeldungen freuen, dass wir ab März 24 mindestens eine zweite Gruppe führen können.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet haben wir hingegen das Waldfest, welches lange Zeit im 2-Jahres-Rhythmus fester Bestandteil im **natur**spiel**wald**-Kalender war. Wir möchten uns stattdessen verstärkt auf Anlässe konzentrieren, bei denen wir neue Familien erreichen können: den Stand am Badener Markt, die Teilnahme am Aargauer Familientag (der nächste findet am 14. September 2024 statt) und den neu geschaffenen „Tag des offenen **natur**spiel-**Waldes**", bei dem sich im März 2024 die Waldspielgruppe und der Eltern-Kind-Waldmorgen an einem Schnuppertag zum Kennenlernen präsentieren.

Unsere stimmungsvollen Vorweihnachtsrituale bleiben selbstverständlich bestehen: So hat die Waldschule den Baldegger Wald bereits mit den Räbeliechtli erhellt und die Waldspielgruppen haben ihre Lichterfeste gefeiert.

Ebenfalls bereits stattgefunden hat die Vereinsversammlung. Falls ihr euch noch über das vergangene Geschäftsjahr informieren möchtet, findet ihr den Jahresbericht inklusive Geschäftsabschluss auf unserer Homepage unter „Über uns/Verein". Auf der Homepage findet ihr auch die neuen Angebotsprospekte und die Angebots-Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind bereits aktiv.

Und nun wünsche ich euch eine stimmungsvolle Weihnachtszeit beim Guetzli backen, Kerzenschein betrachten und beim besinnlichen Zusammensein.

Frohe Weihnachten und herzliche Grüsse
Anita Kim
Betriebsleiterin

Eltern-Kind-Waldmorgen

Montagmorgen – Milos Lieblingsmorgen
Milo, das Eichhörnchen, kann es kaum erwarten, bis er mit mir endlich wieder die jüngsten Waldkinder mit ihren Mamis oder Papis beim Bushäuschen abholen kann. Er weiss, dass es immer am Montag so weit ist, nur fällt ihm das geduldige Warten jede Woche unglaublich schwer. Er freut sich jetzt schon, dass im Frühling auch am Freitag Kinder in den Zwergenwald kommen werden, dann ist die Wartezeit nicht mehr ganz so lang.

Endlich kommen sie alle, im Veloanhänger, mit dem Auto und dem Bus, von nah und fern. Milo begrüsst die Kinder voller Freude, mit den einen bestaunt er den ladenden Bus, bei anderen bewundert er Pullis, Mützen und schöne Frisuren und mit den noch hinter dem Hosenbein von Mami oder Papi versteckten Kindern spielt er bereits Versteckis.

Milo ist immer froh, dass wir gemeinsam im Begrüssungskreis alle Namen singen, er würde sonst stets ein Durcheinander mit den Namen machen. Und nun geht's los, Hand in Hand über den Parkplatz Richtung Zwergenwald. Die Kinder wecken mit ihrer Begleitperson die Bäume im Wald und erleben das Wetter in Spiel und Gesang. Beim Suchen der kleinen Holzwaldtiere, die in ihrem Versteck warten, finden wir immer viel Spannendes. Im Sommer haben wir Schnecken und Frösche beobachtet, im Herbst die vielen verschiedenen Pilze bewundert.

Äste zum Wippen, Kletterhügel und Erdrutschen faszinieren uns an jedem Waldtag. So schön, was der Wald für uns immer bereithält. Der Weg führt uns dann über Stock und Stein zu unserem Waldplatz. Wo ist denn Milo? Na klar, er hat sich bereits zu den feinen Haselnüssen im Znünikreis gesetzt. Wir gehen durch das Glückstor und künden unsere Ankunft mit Glöggle an. Dann setzen auch wir uns zusammen und geniessen unseren mitgebrachten Znüni. Die einen sind schon bald wieder unterwegs im Wald am Sammeln, Bauen, Graben, Entdecken oder Lehmfarbe herstellen mit der Begleitperson, mit anderen Kindern oder auch ganz für sich. Der offene Platz bietet für alle Bedürfnisse Raum.

Oh, was klingt denn da durch den Wald? Es ist die Zwergenmusik, sie ruft die Kinder zum Zwergenhaus. Milo besucht seine Zwergenfreundin Ulla. Was macht sie wohl gerade? Ulla bittet Milo um Hilfe, um das Dach ihres Hauses für den Herbst zu flicken und zu vergrössern. Da die zwei mit der strengen Arbeit nicht so schnell vorankommen, fragen sie die Kinder um Hilfe. Jetzt geht's aber rund ums Zwergenhaus! Ulla ist überglücklich über das schöne neue Dach aus Stöcken und Rindenstücken, sogar eine Regenrinne und ein grosses, weiches Moosbett wurde gebaut.

Jetzt brauchen natürlich auch die Kinder noch ein Haus. Und los geht`s, mit gemeinsamer Kraft werden Stöcke hergetragen und zu einem Tippi aufgestellt, wie toll, wenn man aus dem selbst gebauten Haus winken kann. Die Waldflöte ruft, es ist Zeit zum Aufräumen. „Adieu liebe Wald, mer danket dir", singend schauen wir nochmals zurück, schlüpfen durch das Glückstor und sagen „tschüss und bis gli". Milo und Ulla bestaunen noch lang das riesige Haus, das von den grossen Kindern und den riesigen Mamis und Papis so schnell aufgebaut wurde und dann gehen die zwei in ihr wunderschönes kleines Rindenhäuschen und geniessen ihr Mittagessen. Ob die Kinder auch am Mittagessen sind? Die beiden sind sich einig: „Wir fragen die Kinder nächsten Montag".

Es freut mich sehr, dass ich das neue Angebot leiten darf, es bereitet mir viel Freude, mit den jüngsten Waldkindern und ihren Eltern im Wald unterwegs zu sein, gemeinsam den Wald zu erleben und mit jedem Einzelnen in seine kleine eigene Welt einzutauchen.

Francine Graber
Leiterin Eltern-Kind-Waldmorgen

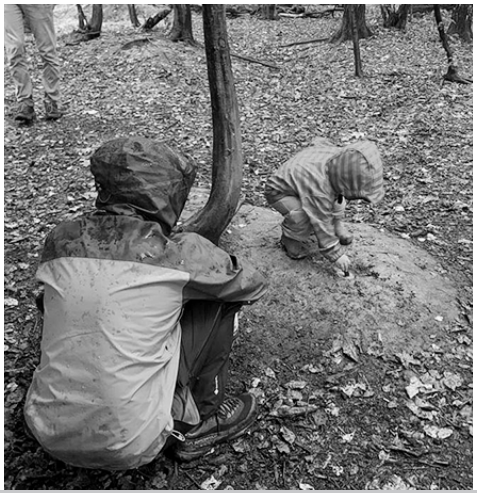
Noch ist es bunt dort auf den Bäumen
Und wunderschön so anzusehn
Es macht so Spass davon zu träumen
Wenn wir darunter spazieren gehen.

Doch langsam löst sich Blatt für Blatt
Und sinkt herunter auf die Erde
Und auch die Strassen werden glatt
Jetzt ist es Zeit, dass Herbst es werde.

Auch bald schon färbt sich bunt die Erde
So schön wie vorher nur der Baum
Schau, auf der Wiese steht die Herde
Des Schäfers - so friedlich anzuschau'n.

Doch bald schon wird der Schnee bedecken
Alles was bis jetzt noch grün
Das Schöne wird sich dann verstecken
Und nichts mehr wird so bunt dann blühn.

Ludwig Strunz



Kreative Waldspielgruppe

Weil in den Sommerferien bei unserem Waldplatz Bäume wegen Borkenkäfer-Befall gefällt werden mussten, lagen anfangs Schuljahr noch viele Äste kreuz und quer … Mit den neuen Gruppen wollten wir nicht in diesem „Gewühl" starten und entschieden uns, dass wir vorerst die Spielgruppentage bei einem nahen Waldplatz oben auf der Baldegg verbringen.

Die Spielmöglichkeiten waren dort auch vielfältig und die Nähe zum Bushäuschen machte den Heimweg für die Kinder während den sehr heissen Tagen im August einfacher.

Als die Forstarbeiten beim Spielgruppenplatz abgeschlossen waren, freuten wir uns aber sehr, unseren vertrauten, jedoch neu geforsteten Platz mit den Kindern zu entdecken. Wie erwartet, wurde die Umgebung dank der Offenheit, der schier grenzenlosen Spiel-Kreativität und dem „Gwunder" der Kinder, schnell bespielt. Mit dem vielen Holz, das von den Fällarbeiten liegen geblieben ist, bauten die Kinder mit uns eine Hütte. Sie fanden immer einen idealen Stock, einen Baumstrunk oder eine Holzscheibe zum Sägen oder Bauen.

Was für ein Glück, dass wir an einem so vielseitigen, spannenden Platz verweilen dürfen! Einer meiner Lieblingsorte ist „unser Kletterhang": Einige Kinder kraxeln beinahe schnurgerade den Hang hoch, während die anderen froh sind um das von uns befestigte Kletterseil, um unsere Hand oder um den Hinweis auf einen einfacheren Weg nach oben.

Einige finden danach eine Waldrutschbahn, was andere lustvoll nachahmen (die Matschhosen ziehen wir ja vor der Busfahrt aus).

Beim „Kletterhang" gibt es auch einen attraktiven Lehmhügel, wo wir Lehm für unsere Farbe zum Bäume-Bepinseln oder zum „Chöcherle" schaufeln können. Wetterbedingt ist diese Erde mal sehr hart, mal eignet sie sich perfekt zum Kneten. An manchen Tagen entsteht auch eine Kugelbahn für frisch geformte Lehmkugeln.

Den Spielfluss innerhalb der Gruppe zu beobachten ist spannend: Es werden neue Spiele entwickelt, bei manchen wird gewünscht, dass wir mitspielen. Manchmal braucht es uns Leiterinnen auch, um ein wenig mitzuhelfen, damit sich alle Kinder eingeladen fühlen. Am Schuljahresanfang waren wir in jenen Gruppen mit mehr als 8 Kindern sehr froh um Lionelle, unsere zusätzliche Begleiterin.

Ein paar Einblicke, zu welch vertrautem Team die Kinder seit Schuljahresbeginn zusammengewachsen sind:

Kleine-Welt-Spiel

In einer Gruppe beginnen die Kinder eigenständig mit Stöcken zu spielen, so wie sie es bei uns gesehen haben. Es entstehen ganz viele „Rumpumpels" (Stockfreund von Zwerg Malik, der bei unserer Baumfreundin wohnt und uns jeweils vor dem Heimweg besucht). Auf dem Bild legen die Kinder Nüsse für die Eichhörnchen-Freundin Nala bereit.

Einfach sein, Pause

Manchmal tut es gut, einfach nur dazusitzen, dem Feuer oder dem Treiben zuzuschauen oder auch eine Bücher-Pause zu machen.

Regentag

Zusammen entdecken wir eine grosse Pfütze. Dort lassen wir Nussschalen-Schiffe fahren und finden heraus, dass die Nussschale schwimmt, während der Stein versinkt. Wir bauen einen Abfluss der Pfütze. Es entsteht ein See mit Fluss.

Ski-Training

Plötzlich steht ein Kind auf zwei Brettern. „Ich bin am Skifahren", erklärt es. Was für eine gute Idee – innert Kürze werden weitere Skier gesucht und auch ein Snowboard gefunden…

Fast wie auf einer Baustelle…

Werken, Arbeiten, Sägen, Schaufeln, beim Feuer helfen und Bäume mit Lehmfarbe bemalen sind an jedem Waldtag beliebte Tätigkeiten.

Am Schluss der Spielgruppe heisst es, zur Baldegg hochzugehen. Herausfordernd für die Kinder-Beine, aber an der Hand einer Leiterin, im gemeinsamen Seilzug, im Gespräch mit einem Gspänli oder beim Singen gelingt es gut. Manchmal hilft es während dem Unterwegssein, über technische Möglichkeiten zu sinnieren, die den Aufstieg vereinfachen würden: Wir könnten auf der Baustelle eine Seilbahn bestellen, Roboter entwickeln, die uns rauf bringen, Propeller oder Flügel am Rucksack installieren, einen Helikopter bestellen. Und währenddem wir Ideen spinnen, sind wir fast schon oben angelangt.
Wir sind zwar müde, aber um einen weiteren gemeinsamen Tag im Wald, um unzählige Sinnes-, Bewegungs- und soziale Erfahrungen reicher geworden.

Sibylle Disler
Angebotsleiterin Waldspielgruppe

Gespräch im Bus
Ein Kind meint:
„Ich säge mim Grosi Grosilla.
Weisch du was das heisst?"
Leiterin überlegt, Kind sagt ernst:
„das heisst Grosi uf englisch"

Wer schleicht nachts durch unseren Wald?
Die Waldkinder schreiben über Fotos der Wildkamera.

Nach den Herbstferien durften die Waldkinder unsere neue Wildkamera und ihre Funktionen kennen lernen. Wir bewegten uns selbst wie Tiere und liessen uns fotografieren.

Die Kinder sortierten, welche Tiere wohl abgelichtet werden und welche eher nicht und formulierten ihre Wünsche, was sie gerne auf den Fotos sehen möchten. Schliesslich gingen wir auf Spurensuche, um erste Annahmen zu treffen, wer im Wald unterwegs ist.

Als Platz für die Wildkamera wählten wir das „Häxewäldli", ein Dickicht zwischen unserem Waldsofa und dem grossen Baumfreund. Bereits in der ersten Woche, in der die Kamera hing, lichtete sie Kinder, Kohlmeise, Reh, Fuchs und Dachs ab. Wir freuten uns riesig darüber, jede Nacht mit spannenden Serienaufnahmen etwas über die Tierwelt in unserem Wald zu erfahren. Beim Anschauen der Fotos lernten wir die Bewegungen der Tiere detailliert zu beschreiben, nachzuahmen und liefen im Wald exakt den Weg ab, den das Tier auf dem Foto zurücklegt.

Weshalb ist das Tier unterwegs? Was hat es vor? Wir stellten Vermutungen an und überprüften diese anhand von Bildern und Texten aus Sachbüchern. Die Kinder betrachteten und streichelten Felle und konnten sich so ein Bild über die Grösse und Farbe des Tieres machen und ihm „nahe" kommen. Jedes Kind der ersten und zweiten Klasse schrieb schliesslich einen Text zu einem Wildkamera-Foto.

schnelles Tier

wildes Tier

scheues Tier

24. Oktober – 00.18 Uhr – von Zachari
Das Reh ist immer am gleichen Fleck. Es sucht Futter, es steht, es schaut. Es hört, es hebt seinen Schwanz. Das Reh geht nach links. Man erkennt ob Männchen oder Weibchen an der Form des weissen Flecks am Hinterteil.

24. Oktober – 02.31 Uhr – von Paula
Das Reh läuft vor die Kamera. Es geht in die Richtung von Feld und Strasse. Dann geht es ins Gestrüpp und der Kopf guckt nach unten. Es horcht und es ist jung. Es hat keinen Schwanz und ist langsam.

24. Oktober – 22.31 Uhr – von Levi
Der Dachs schlurft.
Der Dachs hat viel Fell.
Er hat Streifen auf der Nase.
Der Dachs scharrt.
Er kommt vom Dickicht und verschwindet
in Richtung stiller Weg.
Auf einem späteren Bild kratzt er sich
an einem Baum direkt neben seinem Bau.

24. Oktober – 23.20 Uhr – von Emil
Ich sehe einen Fuchs.
Der Fuchs geht nach links.
Er lauscht mit den Ohren.
Er schnüffelt und sucht.

26. Oktober – 02.21 Uhr – von Philon
Rehbock
Er knabbert am Ast.
Mag er Rinde oder Blätter?

26. Oktober – 02.35 Uhr – von André
Der Fuchs hat einen tiefen Schwanz.
Danach einen hohen Schwanz
Später hat er einen ganz hohen Schwanz.

27. Oktober – 04.21 Uhr – von Elisa
Es sind zwei. Der Dachs schnüffelt am zweiten Dachs. Sie haben ein graues Fell.
Sie bewegen sich langsam. Vielleicht suchen sie Futter.
Ich vermute sie sind alt und zwei Männchen. Sie laufen durchs Dickicht, über die Strasse zum Feld.
Die Dachse leben im Dachsbau.

28. Oktober – 00.55 Uhr – von Liam
Ein Reh rennt vorbei. Ich vermute es ist jung, es schleicht, es hat die Ohren aufgestellt.
Es sucht Fressen. Es läuft zum Feld. Die Augen leuchten, wenn das Licht in die Augen kommt.
Das Geweih des Bocks wird im Herbst abgeworfen. Im Winter wächst es wieder nach.
Auf meinem Bild ist es eine Rehgeiss.

28. Oktober – 19.59 Uhr – von Noah
Ich sehe fast nichts.
Das Reh rennt.
Ich sehe nur noch Hinterteil und Hinterbeine.
Vielleicht hat es Angst vor der Kamera.
Ich vermute, es flüchtet vor dem Fuchs oder dem Jäger.

Ich fühl mi scho ganz winterlig!

28. Oktober – 21.28 Uhr – von Jaro
Das Reh ist gross und gesund.
Es hat grosse Ohren.
Es sieht aus, als ob das Reh absitzt.
Das Reh macht Pipi.

29. Oktober – 06.16 Uhr – von Ella
Das Reh schnüffelt an den Blättern. Das Reh spitzt seine Ohren, es horcht in den Wald hinein.
Der Wald ist dunkel. Das Reh schaut in die Dunkelheit. Ich vermute, dass das Reh etwas hört.
Es erschrickt.
Das Reh hat Hufe, lange Ohren, braunes Fell und lebt im Wald.

Möglich sind diese spannenden Einsichten in das Tierleben in unserem Wald dank Sponsoren, die uns die Anschaffung der Wildkamera ermöglicht haben.

Herzlichen Dank an:

- Nina Schoilew für die Geldspende. Mit diesem Betrag konnten wir uns die Kamera anschaffen.
- Jan Dietsche vom Geschäft eulenauge, der uns Metallbox und Befestigungsvorrichtung zur Kamera sponserte.
- Guido Hartmeier für das selbstgebaute Regendach, Akkus, Schloss und Hilfe bei der Inbetriebnahme.

Sponsoren gesucht: Damit wir die Fotos unmittelbar den Kindern zeigen können, gibt es die kostenpflichtige Möglichkeit, dass uns diese direkt aufs Waldhandy gesendet werden.

https://www.naturspielwald.ch/sponsoring/

Nadja Hartmeier
Lehrerin Waldschule

Ein Hort-Tag im Wald

Der Hortnachmittag startet beim Bushüsli auf der Baldegg. Dort nehme ich die Hortkinder vom Kindergarten in Empfang. Es liegen Bilderbücher bereit, die die Kinder anschauen können, bis die Spielgruppen- und Kindergartenkinder weg sind. So kommt ein bisschen Ruhe in unsere Gruppe und wir warten, bis Myriam bereit für den Hort ist. Wir besprechen dann, wo wir hingehen wollen. Manchmal dürfen die Kinder mitentscheiden, manchmal sagen wir Leiterinnen, wo wir hingehen. Im Herbst/Winter wollen die Kinder häufig ins Horthüsli. Doch wenn es das Wetter zulässt, sind wir meist draussen. Wir packen all unsere Sachen zusammen und laufen zum „Jägerplatz". Dort angekommen legen wir unser Werkzeug und die Seile bereit, manchmal hängen wir die Hängematte auf oder legen die Bücher nochmals hin. Die Kinder finden meist schnell ins Spiel. Die einen werken mit Hammer und Schaufel, andere kochen Suppen oder backen Kuchen für einen Geburtstag. Es ist immer etwas los. Wenn es kalt ist, gibt es etwas Warmes zum Zvieri. Dann machen wir ein Feuer und kochen zum Beispiel Buechstäbeli-Suppe. Nach dem Zvieri geht ein Kind nach Hause, eine Leiterin geht mit dem Kind zur Bushaltestelle, wo es mit den Schulkindern mitfährt.

Mit den Hortkindern der ersten und zweiten Klasse geht es dann zurück zu den anderen. Nun entstehen wieder ganz neue Spiele und Projekte. Seile spannen, um eine Seilbahn zu machen, einen „Lift", mit dem man Kinder hochziehen kann, Feuer machen, Rollenspiele und noch viele andere Aktivitäten entstehen an so einem Nachmittag. Die Kinder haben viele Ideen und sie geniessen es, einfach im Wald zu spielen. Dann ist es auch schon wieder Zeit zum Aufräumen und Sachen packen, denn wir müssen auf den Bus. Manchmal können wir im Bushüsli noch etwas spielen, „Taler Taler" oder „Tiere Raten" sind ganz lustig. Und wenn der Bus kommt, steigen wir alle müde ein und freuen uns aufs Znacht.

Paula Bächli
Waldspielgruppen-Leiterin

Wir sind am Feuern, die Sonnenstrahlen sind im Rauch sichtbar und es sieht wunderschön aus. Da sagt ein Kind: „Wiä iner Disco."

Ein neuer Waldbewohner im Müserewald

Voller Vorfreude erwartet Tilki, unser kleiner Waldfuchs, den ersten Füx-Samstag nach der Sommerpause. Er hat kürzlich beim Waldplatz eine Entdeckung gemacht: Da sind Spuren von einem neuen Waldbewohner. Wer das wohl ist? Bestimmt werden ihm die Kinder weiterhelfen können und überhaupt freut er sich darauf, dass im Müserewald bald wieder gespielt, gebastelt, geforscht, gesungen, geschnitzt und gelacht wird.

Endlich ist es so weit und die Füx-Kinder treffen sich beim Parkplatz auf der Baldegg, um dann gemeinsam mit Tilki durch den Wald zu streifen. Nach dem Verabschieden der Eltern ziehen wir los bis zu unserem Begrüssungsplatz. Dort beobachten wir das Wetter und den Wald und wecken Tilki mit unserem Füxlied.

Aufgeregt berichtet Tilki den Kindern als Erstes von seiner Entdeckung bei uns im Wald. Gwundrig und aufmerksam machen wir uns auf den Weg in Richtung unseres Waldplatzes. Unterwegs nehmen wir uns Zeit zum Plaudern, Spielen und Entdecken. Einmal spielen wir Versteckis, ein anderes Mal lauschen wir dem Gesang der Waldelfe, welche wie eine Amsel flötet oder wir suchen Blätter, Beeren und Lehm, um daraus Farben zum Schreiben herzustellen. Letztes Mal haben wir sogar einen Nebeltroll gesucht, doch der wollte sich an diesem wunderbaren Herbsttag partout nicht zeigen…

Beim Waldplatz angekommen, entdecken die aufmerksamen Kinder ein kleines Wurzelhäuschen mit einer Tür und der Aufschrift „Till Wiesentroll". Neugierig bewundern wir das herzige Häuschen mit seinem winzigen Tisch und den ebenso kleinen Stühlen, der hübschen Teekanne und dem Holzvorrat. Dieser Till hat sich hier sehr gemütlich eingerichtet!

Während bereits das Feuer für das Mittagessen knistert, bauen einige Kinder fleissig um das Troll-Häuschen weiter. Andere suchen und bestimmen Pilze, sind am Schnitzen oder kochen eine matschige Troll-Suppe aus Wasser und vielen anderen Waldzutaten.

Bereits schleichen sich erste hungrige Waldfüxkinder um den Kochtopf. Alle freuen sich auf das feine Zmittag, das wir dann gemeinsam in unserem Waldnest geniessen. Zufrieden und mit vollen Bäuchen gehen die Kinder nach dem Essen eines nach dem anderen wieder ihrem Spiel nach, bis die Waldflöte sie zum Aufräumen auffordert. Danach geht es weiter zum Geschichtenplatz. Dort sitzen wir gemütlich mit einem kleinen Dessert unter unserem alten Geschichtenbaum und lauschen, was Till Wiesentroll an diesem Tag alles erlebt hat und welche Pläne er fürs nächste Mal schmiedet.

Dann ist es schon Zeit, den Rückweg unter die Füsse zu nehmen. Wieder beim Anfangskreis angekommen, verabschieden wir uns von Tilki und dem Wald. Das kleine Gschänkli, das es jedes Mal für an den Waldanhänger am Rucksack gibt, darf natürlich auch dieses Mal nicht fehlen. Was wird es wohl heute sein?

Francine Graber und Livia Gärtner
Leiterinnen Waldfüxgruppe Müsere

Ameisen-Waldtanz

Schon lange ist es her, seit wir wie die Ameisen durch den Sommerwald tanzten. Nun sind diese fleissigen Tiere wohl alle tief in ihren Bauten am Schlafen. Ob sie wohl träumen? Vielleicht von den Kindern, die ihnen beim Bauen von einem neuen Ameisenhaufen halfen und die mit ihren seltsamen Händen fast so geschickt waren wie sie mit ihren sechs Beinen und den empfindsamen Fühlern?

Doch beginnen wir dort, wo es angefangen hat. Da in den Sommerferien am Waldschul- und Waldspielgruppen-Platz viele Bäume wegen Borkenkäferbefall gefällt werden mussten, verbrachten wir die zwei Tage der letzten Sommerferien-Woche im Österliwald.

Am Dienstag machten sich 12 Kinder mit uns Leiterinnen auf den Weg dorthin. Eine grosse und eine kleine Ameise aus Stoff waren in der Nähe von unserem Waldplatz verzweifelt dabei, einen neuen Ameisenhaufen zu bauen. Doch obwohl Ameisen im Verhältnis zu uns Menschen sehr stark sind, schafften sie es nicht alleine und waren sehr froh, dass die Kinder ihnen dabei helfen konnten. Das Resultat war ein so grosser Ameisenhaufen, so dass sogar einzelne Kinder sich darin verstecken konnten.

Am Donnerstag waren drei Leiterinnen mit 21 Kindern unterwegs und trafen die zwei Ameisenfiguren am Wegrand an. Diese hatten ihre Duft-Spur verloren und fragten sich, ob wir ohne Fühler überhaupt Düfte wahrnehmen können. Sie trauten uns komischen Wesen zuerst nicht viel zu und dachten, dass wir ohne Fühler und mit nur zwei Beinen und zwei Armen nicht fähig sind, ihnen zu helfen. Die Kinder bewiesen dann aber mehr Geschick als die Ameisen erwartet hatten. Sie staunten nicht schlecht über das, was wir Menschen mit unseren Händen, Nasen, Augen und Ohren alles machen können. Die Kinder fanden die Duft-Spuren, die wir am Wegrand in die Büsche gehängt haben, ganz schnell. Das Erraten der verschiedenen Düfte war jedoch nicht so einfach und konnte später an unserem Waldplatz noch geübt werden.

Wie das Ameisenvolk, haben auch die Kinder verschiedenen Fähigkeiten und können verschiedene Aufgaben für die Gruppe übernehmen und einander helfen. So teilten wir unseren Znüni, sammelten zusammen Brennholz, sangen und tanzten und versuchten, dabei mit unseren selbstgebastelten Fühlern zu kommunizieren. Wir bastelten Ameisen-Figuren aus Holz und aus Filzwolle, übten unsere Geschicklichkeit und Kraft auf dem selbstgebauten Parcours und bauten mit Holz Klangstäbe und Rätschen. Gruppenweise versteckten wir Eier und versuchten dann die Eier der anderen Gruppen wieder zu finden. Wie staunten wir, dass all die gefundenen Eier im Bauch der grossen Ameise Platz hatten und dass eine Ameisenkönigin bis zu 300 Eier pro Tag legen kann.

Ein paar Kinder halfen gerne beim Feuern und Kochen. Andere waren eine grosse Hilfe beim Aufräumen und einige freuten sich vor allem über das Wiedersehen mit alten Waldfreunden und genossen es, einfach wieder einmal einen ganzen Tag lang miteinander im Wald zu spielen.

Myriam Pfammatter
Angebotsleiterin Hort und Erlebnistage

Heute haben wir in der Spielgruppe über das Lichterfest gesprochen und dass wir vielleicht dann sogar den Mond und die Sterne sehen. Ein Kind meint eifrig: „Jo, viellicht gesehnd mer sogar en Ganzmond!“

BIKE ZONE GMBH
MELLINGERSTRASSE 58
5400 BADEN
TEL: +41 56 221 20 23
WWW.BIKEZONE.CH
BIKE ZONE BADEN
SPECIALIZED TREK SANTA CRUZ NOLOO
FLYER BMC SCOR ŠKODA
Mehr als 400 neue Citybikes, Mountainbikes, Rennräder, Gravelbikes und Kindervelos stehen bei uns im Shop. Ist eins Deins?
"Das Leben ist wie Fahrrad fahren, um die Balance zu halten musst du in Bewegung bleiben." (Albert Einstein, 1930)
EXZELLENTE WERKSTATT

namuk
outdoor clothing for kids
Jacke & Hose
15,–
Jacke
10,–
Hose
7,–
MiX & MatSch AbO
Hochwertige Kinder-Matschbekleidung von Namuk monatlich ausleihen, jederzeit die Größe wechseln und bereits bezahlte Abo-Gebühr auf den Kauf anrechnen lassen.
Mehr Infos und Buchung: www.may.de/mixundmatsch
may

namuk
"Mit namuk ist mir auch im Winter warm."
namuk.com

Gemeinnütziger
Frauenverein Baden

Brockenstube
Mellingerstr. 27a
5400 Baden

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr
Samstag 13.00 – 16.00 Uhr,
jeweils am 1. Samstag im
Monat von 10 – 16 Uhr

079 898 43 29
brockenstube@sgf-baden.ch

Der Erlös geht an soziale Projekte
sowie benachteiligte Menschen
in der Region Baden.

sgf-baden.ch

Gemeinnütziger
Frauenverein Baden
frauenvereinbaden

Natürlich fein:
AUF DIESE STEINE KÖNNEN SIE BAUEN

Bequem und
einfach bestellen bei
Moser's Online-Shop.

Moser's
BACKPARADIES

Waldgenuss von Kopf bis Fuss

1x pro Monat

für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Birmenstorf, Mittwoch 13.45 bis 17.45

Baldegg, Samstag 9.15 bis 13.15

Naturzeit für Erwachsene

Birmenstorf, 9.30 bis 13.30

www.natur-punkt.ch

Sibille Winiſtörfer, 078 876 47 27

natur·punkt

Wir betreiben Vorsorge.
Unsere Fürsorge gilt den Jüngsten.

DIVOR
DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31 | 5405 Baden-Dättwil | Telefon 056 483 25 55 | www.divor.ch

Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe
mit kompetenter Beratung für alle Fragen
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !

Drogerie Zumsteg Turgi

Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi
Tel. 056 223 11 84
Fax 056 223 11 91

Mo 13.30 –18.30
Di – Fr 9.00 –12.30 + 13.30 –18.30
Sa 9.00 –16.00

Miracoolix

Ihr Spielfachgeschäft in der Nähe für Gross und Klein
Miracoolix Spiel und Spass GmbH, Mellingerstrasse 22, 5400 Baden
Tel. 056 427 41 81, info@miracoolix.ch, www.miracoolix.ch

TONI SUTER
WIR GESTALTEN NATUR
SEIT 1982

Baumschule-Gartenbau AG
Baumschule Verkauf
Fislisbacherstrasse 1a
5413 Birmenstorf AG

Administration
056 493 12 12
www.tonisuter.ch
info@tonisuter.ch

Vom Obstbaum bis zur Gartenanlage,
damit Sie sich in Ihrem Garten wohlfühlen.

Schule im Grünen

Burghalde 17 5400 Baden
Tel 056 222 30 22
www.schule-im-grünen.ch
info@schule-im-gruenen.ch

Lernen mit Freude...
im eigenen Tempo...
in der Natur

Primarschule 1.–6. Klasse

Das ganze **natur**spiel**wald**-Team
wünscht allen Leserinnen und Lesern
freudig-friedvolle und erholsame Festtage
mit ihren Liebsten und viele berührende Momente im 2024

Anmeldungen für das Schuljahr 2024/2025

Nicht verpassen: Die Prioritäten für Waldspielgruppe, Waldschule und Hort gelten nur bis zum 28. Februar 2024!

Infomorgen Waldschule für das Schuljahr 2024/25

Samstag, 24. Februar 2024, 9 bis ca. 11.15 Uhr
Anmeldung nötig bei Désirée: schule@naturspielwald.ch

Es hat noch freie Plätze

Waldspielgruppe: sibylle.disler@naturspielwald.ch
Hort (Dienstag): hort@naturspielwald.ch

Freie Praktikumsstellen Schuljahr 2024/2025

Informationen dazu www.naturspielwald.ch/Offene Stellen
Waldkindergarten und Waldschule: schule@naturspielwald.ch
Waldspielgruppe: sibylle.disler@naturspielwald.ch

Der Jahresbericht 2022/23 ist auf der Homepage.

Bitte folgt uns auf **Instagram** und **facebook**, damit noch viele Familien und Kinder von unseren waldigen Angeboten erfahren.

NATURSPIELWALD

Albiez
Schuhhaus AG
Schuhmacherei
Orthopädie

Kirchweg 1
5415 Nussbaumen
Telefon 056 282 13 40
www.albiez-schuhe.ch

Mit Albiez-Schuhen sicher und warm durch den Winter

Öffnungszeiten

Montag		13.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 16.00	durchgehend

Impressum

Erscheint 2x jährlich
in Papierform und digital

Redaktionsschluss
25. Mai 2024
Frühling/Sommer-Post

Herausgeber
naturspiel**wald**

Layout
Walter Brehm

Druck
LP Copycenter, Wettingen

Redaktion
Angelika Welti
angelika.welti@naturspielwald.ch

www.naturspielwald.ch

naturspiel**wald**
Anita Kim
056 534 68 98
info@naturspielwald.ch

Eltern-Kind-Waldmorgen
Francine Graber
francine.graber@naturspielwald.ch

Waldspielgruppe
Sibylle Disler
spielgruppe@naturspielwald.ch

Waldkindergarten, Waldschule
Désirée Eberle
schule@naturspielwald.ch

Waldfüx
Anita Kim
info@naturspielwald.ch

Waldhort
Myriam Pfammatter
hort@naturspielwald.ch